

Agenda 21-Arbeitskreis - Leitbild



Nach der mit der Goldmedaille belohnten Teilnahme Veitshöchheims am Wettbewerb "Entente Florale Deutschland 2009" nimmt der wiederbelebte Agenda 21-Arbeitskreis in zahlreichen Sitzungen Anteil am Gemeinde-Geschehen, mit dem Ziel, dieses nach dem Motto „Denke global, handle lokal“ nachhaltig mit zu gestalten.



Einzelne Arbeitskreis-Mitglieder arbeiten jeweils ein Impulsreferat zu den Themen Bürgergesellschaft, Ortsentwicklung, Natur- und Landschaftsschutz, Klimaschutz und Energieeffizienz, Verkehr, Kultur, Bildung und Freizeit sowie Wirtschaft aus.

Dessen Inhalte werden dann unter der Federführung des Agenda-Beauftragten Holger Keß gemeinsam diskutiert und daraus dann Leitbildin-

halte für eine nachhaltige, umweltverträgliche, ökonomische und soziale Entwicklung der Gemeinde formuliert und zusammengefasst.

Der Gemeinderat segnet im November 2011 einstimmig dieses Leitbild ab. Die Leitlinien sind dabei als Prozess zu verstehen, ihre Aufstellung ist nicht abgeschlossen. Der Bürgermeister fordert so bei der Bürgerversammlung die Veitshöchheimer auf, sich bei der Umsetzung einzubringen und in den Agenda 21-Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.

Verkehrskonzept

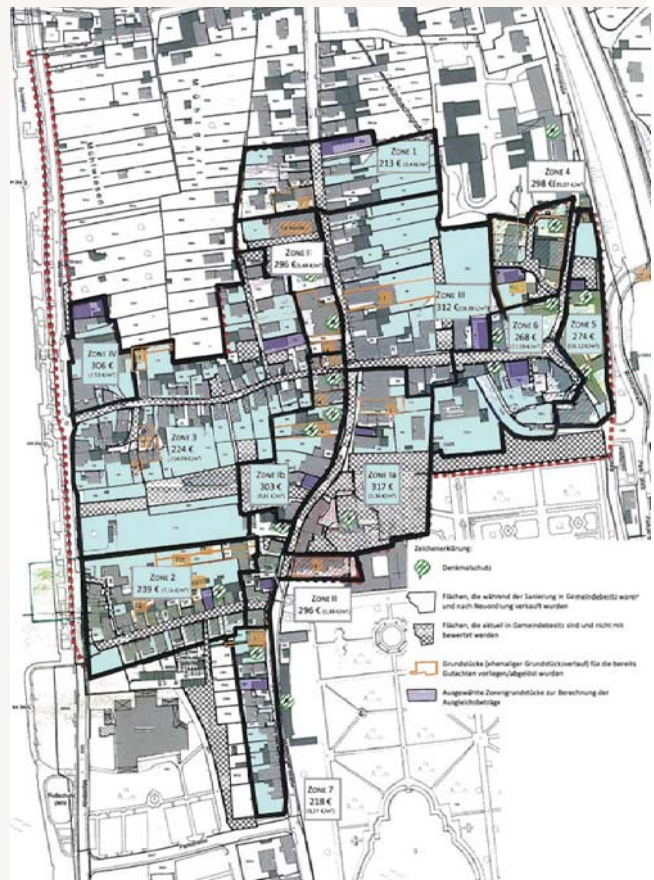
Im Dezember 2011 unterbreitet der Agenda 21-Arbeitskreis dem Gemeinderat Vorschläge für ein innerörtliches Verkehrskonzept. Der Arbeitskreis möchte zur Verbesserung der Verkehrssituation im Ort ein fortschreibbares Stufenkonzept initiieren, das ggf. auch ein Ausprobieren erlaubt, um Erfahrungen sammeln zu können.

Neuer Feldgeschworenenobmann



Werner Röhm löst Helmut Röhm ab, der seit 1998 erster Vorsitzender war.

Altortsanierung



Erfreuliche Nachricht für die 310 Eigentümer im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet des Altortes: Aufgrund des für 37.000 Euro erstellten Gutachtens der Sachverständigen Annette Mikolet-Garraud, Haßfurt teilt die Regierung von Unterfranken der Gemeinde im September 2011 mit, dass wegen des hohen Verwaltungsaufwands von einer Erhebung von Ausgleichsbeträgen für die Aufwertung des Altortes im Rahmen der inzwischen abgeschlossenen Altortsanierung von durchschnittlich 1.160 Euro pro Eigentümer abgesehen werden kann.

Im Laufe des Jahres 2012 werden nun die Gesamtabrechnung nebst Abschlussbericht erstellt, die Sanierungssatzung aufgehoben und die Sanierungsvermerke im Grundbuch gelöscht.

Neueinteilung und Verpachtung Jagdreviere

Im September entscheidet der Gemeinderat, die auslaufenden Pachtverträge für die beiden Eigenjagdreviere der Gemeinde (112 Hektar großer Gemeindewald auf Veitshöchheimer Gemarkung und 86 Hektar großer Gemeindewald auf Gadheimer Gemarkung) ab 1. April 2012 für zwölf Jahre neu zu vergeben.



Die 418 Hektar großen Feldflurjagden werden durch den bis 3/2016 neugewählten Jagdgenossenschafts-Vorstand so vergeben, dass nun Feld- und Waldjagd jeweils auf Veitshöchheimer und auf Gadheimer Gemarkung in einer Hand sind.